

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 90 (1999)

**Heft:** 19

**Rubrik:** IT-Praxis = Pratique informatique

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gefährden, beschleunigen. Die Konferenz wird mit Unterstützung verschiedener Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Hochschulen und Uno-Agenturen durchgeführt.

Die Clean Energy 2000 soll als vorbereitendes Expertenforum für die Uno-Kommission für nachhaltige Entwicklung dienen. Informationen über [www.cleanenergy2000.com](http://www.cleanenergy2000.com).



## Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

### Zertifizierung nach den Vorschriften von UL und CSA

Zulassungen für den nordamerikanischen Markt – ein Leitfaden. Von: *Eckart Boebel*. Berlin, VDE-Verlag GmbH, 1. Aufl., 1999; 264 S., ISBN 3-8007-2236-4. Preis: kart. Fr. 49.–.

Fast 95% des Weltmarktes für elektrotechnische Erzeugnisse entfallen auf die Regionen Asien/Pazifik, Nafta (USA, Kanada, Mexiko) und Europa. Doch trotz internationaler Harmonisierung und formaler Angleichung der Normen auf der Grundlage von IEC-Standards unterscheiden sich die nordamerikanischen Standards immer noch wesentlich von europäischen Normen. Das neue Fachbuch gibt eine spezielle Einführung in die allgemeinen Grundsätze der UL (Underwriters Laboratories)- und der CSA (Canadian Standards Association)-Zulassungen und beschreibt die generellen Anforderungen des nordamerikanischen Marktes. Massgebliche Begriffe, Anforderungen an Konstruktion und Komponenten werden ausführlich und gut verständlich erläutert. Erfahrungen im praktischen Umgang mit wichtigen UL- und CSA-Standards, insbesondere für Produkte der Informationstechnik und industrielle Steuerungen, sowie deren Handhabung durch die Zertifizierungsorganisationen werden eingehend

berücksichtigt. Erläutert wird auch der Handlungsablauf: von der Antragstellung bis zur Erteilung der gewünschten Zulassungen und den nachfolgenden Werksinspektionen. Aufwand und Kosten werden in Relation gesetzt und diskutiert.

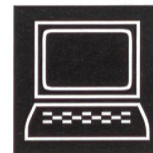
### Regieren und Reagieren in der Energiepolitik

Die Strategien Dänemarks, Schleswig-Holsteins und der Schweiz im Vergleich. Von: *Stefan Rieder*. Bern, Verlag Paul Haupt, 1. Aufl., 1998; 343 S., 6 Fig., ISBN 3-258-05936-5. Preis: kart. Fr. 58.–.

Die Energiepolitik in den Ländern Europas hat sich in den letzten 25 Jahren unterschiedlich entwickelt. Dies ist erstaunlich, waren doch alle Staaten mit ähnlichen energiepolitischen Herausforderungen konfrontiert. Der Autor untersucht an den Beispielen Dänemarks, Schleswig-Holsteins und der Schweiz sowohl die Einflüsse auf die jeweilige Energiepolitik wie auch die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung. Was bringt die Energiepolitik überhaupt in Gang? Der Autor formuliert eine Schockhypothese, wonach ein Zusammenhang besteht zwischen politischen Schocks, dem Agenda-Setting und der Gestaltung politischer Programme, und zeigt, dass tatsächlich externe Schocks wie die Erdölkrise

oder die Unfälle von Harrisburg oder Tschernobyl in allen drei Ländern eine Bedeutung für die Ausgestaltung der Energiepolitik hatten bzw. diese überhaupt initiierten. Für die Erklärung der unterschiedlichen Entwicklungen in der Energiepolitik wird ein theoretisches Konzept entwickelt, welches neuere und ältere Forschungsansätze der Politikfeldanalyse verbindet (Policy-Zyklus, Advocacy Coalition Approach, Politik-Stil). Dies bildet die Basis für die Darstellung der Energiepolitik von Dänemark, Schleswig-Holstein und der Schweiz im Zeitraum von 1973 bis 1993. Die Analyse beginnt mit einem Vergleich von ökonomischen und energiewirtschaftlichen Rahmendaten der drei Länder. Dar-

aufhin folgt eine Beschreibung des energiepolitischen Prozesses. Die empirische Basis dazu bilden Interviews mit Exponenten des Energiebereiches aus den drei untersuchten Ländern sowie umfangreiche Auswertungen von Dokumenten. Das Ringen von staatlichen Behörden, Unternehmen der Energiewirtschaft sowie ökologischen Interessengruppierungen um Einfluss auf die Energiepolitik wird veranschaulicht und detailliert analysiert. Erfolge und Misserfolge nationaler Energiepolitik in den drei Ländern werden identifiziert und verglichen. Auf dem Hintergrund des theoretischen Konzeptes werden die Gründe benannt, welche für die Resultate der Energiepolitik massgebend sind.

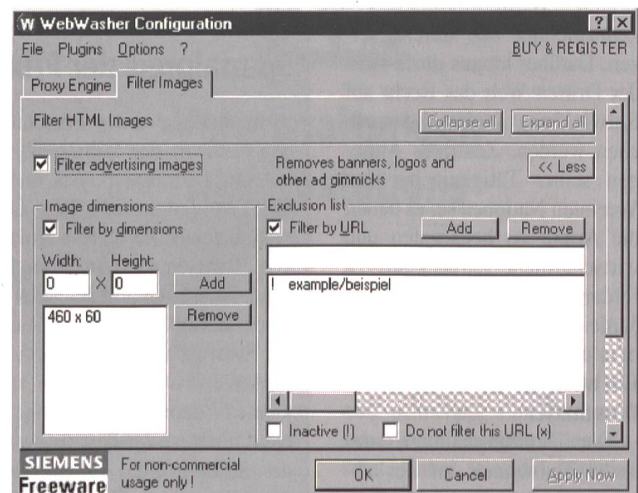


## IT-Praxis Pratique informatique

### Bitte keine Werbung

Die Werbung im Internet wird immer aufwendiger. Mittlerweile geben sich viele Firmen nicht mehr mit bunten Werbebannern zufrieden, sondern versuchen die Aufmerk-

samkeit der Internetnutzer mit animierten Einblendungen auf sich zu lenken. Einige populäre Webseiten sind inzwischen an allen Ecken und Enden mit beweglichen oder blinkenden Werbebotschaften zugepflegt. Das lenkt vom eigentli-



WebWasher stoppt Werbebanner im Internet.



chen Seiteninhalt ab und verzögert die Ladezeit der Seiten erheblich.

Mit dem kleinen Zusatzprogramm WebWasher von Siemens soll sich die Werbeplage beseitigen lassen. Das mit den Browsern von Microsoft, Netscape und Opera kompatible Programm erkennt automatisch Werbeeinblendungen und verhindert deren Übertragung auf den PC des Nutzers. Da auf diese Weise bis zu 45% weniger Daten über das Internet verschickt werden, verringert sich die Wartezeit beim Surfen beträchtlich. Die Version 1.0 des WebWashers kann von der Internetseite [http://www.siemens.de/servers/wwash/wwash\\_us.htm](http://www.siemens.de/servers/wwash/wwash_us.htm) von privaten Anwendern kostenlos heruntergeladen werden. *hst*

## Sicherheit beim Surfen

Der Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich und die Hochschule Rapperswil haben

Die Sicherheit im Internet ist immer noch lückenhaft.

einen Browsertest entwickelt, mit dem die Gefahr von Hackerangriffen auf privat genutzte PC ermittelt werden kann. Der Test kann online unter [www.datenschutz.ch](http://www.datenschutz.ch) gestartet werden. In einem ersten Schritt werden lediglich die Browsereinstellungen ermittelt. Es wird überprüft, ob Java und Javascript aktiviert sind und ob Cookies vom eigenen Rechner

akzeptiert werden. Diese Angaben findet man im Microsoft Internet Explorer unter dem Menüpunkt «Ansicht – Internetoptionen...» und bei Netscape unter «Bearbeiten – Voreinstellungen...». Bei Cookies handelt es sich um kleinere Dateien, die von einigen Webseiten automatisch und vom Benutzer unbemerkt auf der Festplatte abgelegt werden. Mit

Hilfe dieser Dateien können dann Nutzerprofile erstellt werden. Unter ungünstigen Umständen, etwa wenn eine E-Mail-Adresse eingegeben werden muss, kann auch die Identität des Internetnutzers aufgeklärt werden.

In einem weiteren Schritt ermittelt der Test, welche lokalen Systemressourcen von aussen zugänglich sind. Dies ist besonders gefährlich, wenn der Inhalt von Festplatten nicht nur gelesen, sondern auch neu beschrieben werden kann. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Daten von Unbefugten verändert oder gelöscht oder dass Viren eingeschleppt werden. Man sollte daher unbedingt die Freigabeeinstellungen für Festplatten, Verzeichnisse und Dateien seines PC überprüfen. Auf sichere Voreinstellungen der Hersteller darf man sich auf keinen Fall verlassen. Die Standardinstallation von Windows NT führt beispielsweise dazu, dass von aussen jederzeit auf die Festplatte geschrieben werden kann. *hst*

## Orbit 99 – Fokus der IT-Branche

Die Orbit 99 vom 21. bis 25. September wird angesichts der ungebrochenen Innovationsfreudigkeit der Branche wieder Fokus der Schweizer Informations- und Telekommunikationsindustrie. Über 1100 Aussteller haben ihre Präsenz auf 48 775 Quadratmetern Ausstellungsfläche in Basel zugesichert. Damit wird die Messe wiederum ein deutliches Flächenwachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Die Orbit wird sich aber nicht nur auf einer grösseren Ausstellungsfläche in der neuen Messehalle 1 sowie in den Hallen 2 und 3 in Basel präsentieren, sondern auch mit einer besucherfreundlicheren Struktur. Die Angebotsschwerpunkte der Fachmesse sind neu in folgende Bereiche gegliedert: Computer; Peripherals; Internet and Communications (Telecommunications, Networking, Online); Software und Services.

Unter dem Leitthema «Business today for business tomorrow» können sich die Besucherinnen und Besucher an der Orbit 99 über die neusten Trends und Entwicklungen in Informatik, Kommunikation und Organisation informieren.

Schwerpunktthemen sind in diesem Jahr alle Zukunftstechnologien der IT-Branche: Internet, Digitaltechniken, intelligente Networks, E-Commerce, Multifunktionsgeräte, elektronische Archivierungssysteme sowie Voice over IP oder Jini.

Das Informationsangebot der Orbit wird durch interessante Begleitveranstaltungen und Sonderpräsentationen ergänzt: das Orbit-Forum in Halle 11, die Präsentation der Schweizer Hochschulen zum Thema «Wirtschaft trifft Wissenschaft» in Halle 10 sowie der Workshop «Lernende Organisation» (21. bis 25. September). Am Orbit-Samstag (25. September) findet in diesem Jahr erstmals ein «Karrieretag»

statt. Jobsuchende und -bietende der IT-Branche haben die Möglichkeit, sich zu treffen und ausführlich zu informieren. Vorträge zu wichtigen Themen der Karriereplanung, Zeit für persönliche Kontakte und Fachgespräche sowie eine Jobbörse via Internet sind einige der Aktivitäten, welche die Orbit 99 zum Thema «Job und Karriere» bietet.

Während die Hallen 1 und 2 professionellen Anwendungen gewidmet sind, sollen in Halle 3 vor allem private Anwender auf ihre Kosten kommen. Angesprochen werden Anwender, die sich zum Beispiel über die digitale Technik für Audio, Video, Foto und Daten informieren wollen.

Die Messeveranstalter rechnen zur Orbit 99 wiederum mit einem grossen Besucherandrang. Wer also schnell und bequem nach Basel reisen will, sollte öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Die SBB bieten dafür auch 1999 günstige Messe-Basel-Tickets sowie Extrazüge zur Orbit an.

Die Orbit ist vom 21. bis 25. September 1999 von 9 bis 18 Uhr (Samstag bis 16 Uhr) geöffnet. Die Begleitveranstaltungen Orbit-Forum und Job und Karriere finden in Halle 11, die Sonderpräsentation Wirtschaft trifft Wissenschaft trifft Wissenschaft in Halle 10 statt. Eintrittspreise: Tageskarte 21 Fr., Schüler, Lehrlinge, Studenten und AHV/IV 11 Fr. Messe-Basel-Tickets der SBB: mit Halbtaxabo 25 Fr. aus der ganzen Schweiz inklusive Tramfahrt in Basel.

**orbit**  
Basel, 21.-25.9.1999



## Orbit-Standbesprechungen

Abacus Research AG, 9006 St. Gallen  
 AC-Service AG, D-70565 Stuttgart  
 Autodesk GmbH, D-80686 München  
 Messerli Informatique, 2747 Corcelles  
 Microsoft AG, 8304 Wallisellen  
 NET-g, 8953 Dietikon  
 Nextra (Schweiz) AG, 3172 Niederwangen  
 Optobyte AG, 5610 Wohlen  
 Pinnacle Systems GmbH, D-85716 Unterschleißheim  
 Portable Shop Schweiz AG, 8117 Fällanden  
 PSI Net Switzerland, 8050 Zürich  
 Ramco Systems, 4020 Basel  
 SEC AG, 8406 Winterthur  
 Siemens Schweiz AG, 8047 Zürich  
 Softtrend AG, 3007 Bern  
 Sunweb Internet Services AG, 8050 Zürich  
 Swisscom, 3050 Bern  
 Swisskey AG, 8008 Zürich  
 Visio Business Graphics GmbH, 8484 Weisslingen  
 Vitress AG, 6343 Rotkreuz  
 Xerox AG, 8050 Zürich

### Abacus Research AG 9006 St. Gallen

Stand 2.2/E20, E10

Abacus Research AG, die führende Schweizer Anbieterin für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, baut ihr umfassendes Softwareangebot aus und präsentiert eine Reihe neu entwickelter Programmodule. Die erweiterte Produktpalette beinhaltet nun auch die Leistungs-/Projektanrechnung Aba Project, ein Produkt für die Produktionsplanung und -steuerung (PPS) sowie das Electronic Banking.

### AC-Service AG D-70565 Stuttgart

Stand 2.1/L71

Die AC-Service AG präsentiert ihr Produkt- und Lösungsspektrum in folgenden Bereichen: IT-Outsourcing für SAP R/3; Human Resource Services: Gezeigt werden spezifische

Outsourcing-Lösungen für Personalmanagement-Systeme im R/3-HR-Leistungszentrum sowie gemeinsam mit dem Partner IMG für Versorgungsunternehmen im Leistungszentrum IS-U (Industrial Solutions Utilities); Distribution Solutions: Im Mittelpunkt stehen u.a. AC-Trade, eine praxisorientierte Branchenlösung, die auf SAP R/3 aufsetzt und diese für spezielle Anforderungen des technischen Grosshandels optimiert, sowie die Dokumentenmanagement-Systeme des Vertriebspartners Easy Software.

### Autodesk GmbH D-80686 München

Stand 2.2/A10

Autodesk präsentiert die Neuheiten aus der Design-2000-Produktfamilie: AutoCAD Architectural Desktop, die neue CAD-Plattform im Bereich Architektur und Bauwesen; AutoCAD LT 2000, das Release der führenden 2D-Konstruktionssoftware; AutoCAD Map 2000 zum Erstellen, Fortführen, Auswerten und Präsentieren von Geodaten; CAD Overlay 2000 für professionelles Bearbeiten und Konvertieren von Raster- und Vektordaten

ten plus die neuen Funktionen von AutoCAD 2000; AutoCAD Mechanical 2000 und Mechanical Desktop 4, die neuen Versionen von Autodesk's Konstruktionsprogrammen.

### Messerli Informatique 2747 Corcelles

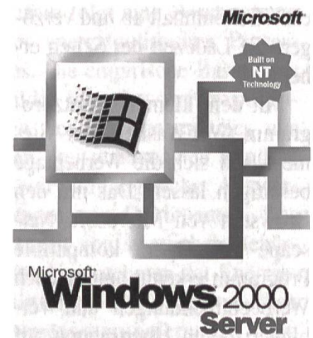
Stand 2.2/B07

Messerli Informatique zeigt zwei Applikationen für professionelle Anwender: Zur effizienten Planzeichnung sowie für Konstruktion und Projektierung bietet sich die PC-basierte CAD-Lösung Vellum an, ein Hochleistungswerkzeug der Profi-Klasse. Schnell und sicher lassen sich Ideen und Vorgaben exakt umsetzen, immer unterstützt von sinnvollen Tools und dem starken Zeichnungsassistenten, der eine Effizienzerhöhung gegenüber anderen Programmen bis zu 60% ermöglicht. Er hilft dem Anwender in allen Produktionsstadien und beschleunigt den Arbeitsprozess. Ebenfalls professionelle Ergebnisse liefert die Software Cinema 4D von Maxon Computer, Deutschland. Mit diesem mehrfach preisgekrönten Programm lassen sich fotoreale Ansichten für Visualisierung und Präsentation erzeugen. Technische Abbildungen werden lebendig und können lange vor dem realen Produkt einen aussagekräftigen Eindruck vermitteln. Eine sehr schnelle Render Engine und die Plug-in-Schnittstelle mit eigener Programmiersprache geben dem Gestalter ein High-End-Produkt an die Hand.

### Microsoft AG 8304 Wallisellen

Stand 2.1/A30

Microsoft präsentiert gemeinsam mit 16 Partnern wiederum zahlreiche Produkte und Lösungen für Unternehmen und Privatanwender. Im Zentrum des diesjährigen Messeauftritts stehen das neue Betriebssystem Windows 2000, das Anwendungspaket Office 2000 sowie die neuen Server-Technologien



Soll hohe Umsätze bringen:  
Windows 2000

von Microsoft. Spezialausstellungen sind den Themen Windows CE und Smart Cards gewidmet. Bereits Tradition haben die eigens für die Orbit eingerichteten Software-Kinos. In diesem Jahr kommt mit dem Developer-Kino ein neues Kino für Lösungsentwickler hinzu.

### NET-g, 8953 Dietikon

Stand 2.1/C10

Bei NET-g wird sich alles um Web-Based Training drehen. Mit der speziell dafür entwickelten Technologie NET-g Learning Objects (NLO) eröffnet NET-g neue Möglichkeiten beim Customizing von Computer-Based Training und ermöglicht eine vereinfachte und effiziente Kursbereitstellung. Jedes NLO enthält alle Informationen zur Vermittlung einer spezifischen Fähigkeit: ein Lernziel, eine Lernaktivität und ein Assessment-Element zur Lernerfolgskontrolle. NLO ermöglicht Unternehmen aus Kursen hinzuzufügen und zu entfernen, eigene Lerninhalte einzubauen und Inhalte aus verschiedenen NET-g-Kursen individuell zusammenzufügen. Durch das offene NLO-Format sind die Kurse kompatibel mit den gängigen Kursmanagement-Systemen und mit dem Verwaltungsinstrument Skill Vantage Manager.

### Nextra (Schweiz) AG 3172 Niederwangen

Stand 1.1/E50

Die fünf Highlights an der Orbit: Nextra Private Network:

**orbit**  
Basel, 21.-25.9.1999



Diese Lösung bietet eine kosteneffektive und sichere Vernetzung geographisch verteilter Local Area Networks (LAN) sowohl stationärer als auch mobiler Einzelarbeitsplätze. Nextra Voice: das Sprachangebot für den lokalen, nationalen und internationalen Verkehr – als Ergänzung zur Datenlösung oder als Einzelpaket. Nextra Internet Access: der Zugang zu E-Mail-Services, World Wide Web, Internet Voice und Fax sowie anderen Diensten, welche die Arbeit noch effizienter und effektiver gestalten. Nextra Wholesale Internet Access: die zukunftsweisende Lösung für Internet- und Online-Service-Provider. Hier ist man Provider ohne eigene kostenintensive Infrastruktur. Nextra Professional Services: Dank Know-how und grosser Erfahrung wird während der Planungs-, Design- und Engineering-Phase die Basis für ein optimal funktionierendes Netzwerk gelegt.

### Optobyte AG 5610 Wohlen

Stand 2.2/K97

Interaktive Sprachlernprogramme waren bisher nur in beschränktem Masse fähig, gesprochene Sätze zu analysieren. Der Verlag Digital Publishing hat jetzt seine Sprachkurse mit der weltweit einmaligen Spracherkennung IntelliSpeech ausgerüstet. Diese Technik analysiert die Aussprache des Benutzers in kompletten Sätzen und isoliert problematische Wörter, welche dann nochmals auf Basis des integrierten Wörterbuchs trainiert werden, bis sie sitzen. Ein integrierter Videomoderator motiviert Lernende und sorgt für eine fast natürliche Kommunikation mit dem Programm. Die Sprachlernprogramme der Reihe Interaktive Sprachreise laufen unter Windows 95/98/NT und sind

**orbit**  
Basel, 21.–25.9.1999

für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch verfügbar.

### Pinnacle Systems GmbH D-85716 Unterschleißheim

Stand 3/E21

Pinnacle Systems, Hersteller digitaler Videoprodukte, wird die Messe nutzen, um auf seine neuesten Produkte aufmerksam zu machen. Für die interessierten Besucher wird einiges geboten: Auf einer Fläche von 66 m<sup>2</sup> werden an fünf bis sieben Arbeitsplätzen die aktuellen Produkte vorgestellt. Dabei hat jeder Besucher die Möglichkeit, selbst die neuesten Systeme zu testen. Daneben wird es eine Bühne geben, auf der die Pinnacle-Studio-Software vorgeführt wird. Unter den vorgestellten Produkten wird sich die DVD1000 befinden, eine der ersten DV-Lösungen, die Videoschnitt und DVD Authoring vereint. Die DVD 1000 kombiniert die vollständige Zweikanal-MPEG-2-Videoschnittlösung DC1000 von Pinnacle Systems mit der DVD Authoring Software Impression von Minerva Systems Inc. Das Produkt bietet somit eine komplette und kostengünstige Lösung für die Erstellung von effektvollen Produktpräsentationen sowie von Trainings-, Unterhaltungs- und Fortbildungsprogrammen auf DVD, CD oder Video-Tape.

### Portable Shop Schweiz AG, 8117 Fällanden

Stand 1/C46

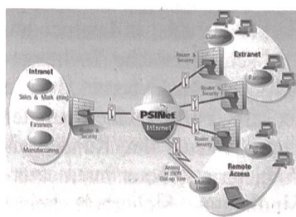
Die Welt der mobilen Kommunikation feiert der Portable Shop mit einem Power-Stand. Auf über 200m<sup>2</sup> werden Dutzende von Notebooks, Handhelds und Natel-Dat-Lösungen der bekanntesten Hersteller präsentiert. Kompetenz und Know-how stellt der Spezialist für die mobile Kommunikation mit kompletten Gesamtlösungen für die verschiedensten Anwendungsgebiete unter Beweis. Zu den Stand-Highlights gehören ein voll vernetzter Smart, ein spezielles In-

formations-Desk für Fragen rund ums Millennium sowie ein Business-to-Business-Restaurant für Firmenkunden. Traditionsgemäss bietet der Portable Shop diverse Orbit-Spezialangebote verschiedener Markenhersteller an. Wer sich für ein solches Angebot entschliesst, erhält 32 MB RAM gratis mitgeliefert.

### PSI Net Switzerland 8050 Zürich

Stand 1/B56

Sicherheit, Internet Hosting und Voice over IP sind die Schwerpunkte von PSI Net Switzerland an der Orbit 99. Im Rahmen der möglichen Sicherheitslösungen wird vor Ort live gezeigt, wie firmeneigene Netze distanzunabhängig über



### Firmeneigene Netze sicher über das Internet verbinden

das öffentliche Internet sicher und kostengünstig miteinander verbunden werden können. Web Cameras ermöglichen einen virtuellen Spaziergang durch die PSI Net Internet Hosting Centers, die grössten und modernsten Data Centers Europas. Und Spezialisten geben Auskunft über Voice over IP. Daneben präsentiert PSI Net sein breites Dienstleistungsangebot von Connectivities über Intranet bis Wireless.

### Ramco Systems 4020 Basel

Stand 2.1/L81

Ramco Systems Ltd., Tochter eines grossen indischen Industriekonglomerats, präsentiert eine Neuheit: Integration von E-Commerce und Internet-Funktionalitäten im modernen ERP-System. Mit dem Vorschreiten von E-Commerce und der zunehmenden Abwicklung

# orbit

Basel, 21.–25.9.1999

von Geschäftsprozessen über das Internet hat Ramco die entsprechenden Funktionalitäten in seine Software integriert. Mit der Weiterentwicklung des Produkts entstand auch der neue Name: Ramco e.Applications (früher Ramco ERP). So macht der Hersteller deutlich, dass eine hohe Internet- und Intranetfunktionalität das Produkt kennzeichnen. Für die Anwender ist damit eine optimale Anbindung von Lieferanten, Kunden und Partnern an das Unternehmen einfach realisierbar. Beispiele der Internetfunktionalität sind: Preis- und Verfügbarkeitsabfragen, Abwicklung von Bestellungen über das Internet, Bestellungsstatus übers Internet verfolgen und vieles mehr.

### SEC AG, 8406 Winterthur

Stand 2.2/B79

Als Spezialistin auf dem Gebiet der Büroautomatisierung präsentiert SEC AG Software Engineering Consulting branchenunabhängige Lösungen für Dokumentenverwaltung und -archivierung: Saperion ist ein modulares Softwarepaket im Baukastensystem für hochperformantes Dokumentenmanagement und revisionssichere Langzeitarchivierung. Die Baukastentechnologie macht Saperion zum idealen Systempaket für alle IT-Integrationen. Dokumentenmanagement-Lösungen jeder Art lassen sich ohne Programmieraufwand aus den Saperion-Komponenten zusammenstellen und in alle IT-Umgebungen integrieren. Anwendungsprogramme können komfortabel um DMS- und Archivierungskomponenten bereichert werden. Die Schnelligkeit der Lösungsgestaltung macht Saperion zur «Projektierungsturbine». Kundenindividuelle Projekte mit mehreren hundert Clients können innerhalb von 30 Tagen in den Echtbetrieb übergehen. Stärken finden sich



zudem in der Servertechnologie mit direkter Jukeboxsteuerung und der konsequenten «All in one»-Technologie.

## Siemens Schweiz AG 8047 Zürich

Stand 1.1/A10, 1.0/A50

Die Siemens Schweiz AG zeigt ihr breites Spektrum innovativer Produkte, Systeme und Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie. An zwei Ständen wird ein umfassendes Leistungsangebot für die Branchen Industrie, Handel, Verkehr, Banken, Versicherungen, Telekommunikation und öffentliche Auftraggeber gezeigt. Ein besonderes Augenmerk wird auf kleine und mittlere Unternehmen gelegt, für die massgeschneiderte Gesamtlösungen angeboten wer-



Information und Kommunikation –  
Lösungen aus einer Hand

den. Im Dienstleistungsbereich stehen Themen wie E-Commerce, Outsourcing, Business Communications, Archivierung, Leasing und System Engineering im Mittelpunkt. Dazu präsentiert Siemens Schweiz AG ein komplettes Portfolio an Endgeräten wie Notebooks, PC, Servern, drahtlosen Netzwerkverbindungen, PC-Speichermodule und Telefonen.

## Softtrend AG, 3007 Bern

Stand 2.1/A68

Der Schweizer Distributor der Spracherkennungssysteme von Dragon Systems stellt die neuen Produkte Dragon Naturally Speaking Mobile und Naturally Clear vor. Dragon Naturally Speaking Mobile kombiniert Hard- und Software und bietet damit erstmals auch optimale Erkennungsleistung für das Diktieren unterwegs. Das Paket besteht aus dem Diktiergerät Dragon Naturally Mobile,

dem ersten digitalen Recorder, der speziell für die Spracherkennung entwickelt wurde, und aus der bekannten Software Dragon Naturally Speaking Preferred oder Professional. Naturally Clear ist das erste Mikrofon mit Universal-Serial-Bus-Anschluss, das speziell für die Spracherkennung entwickelt wurde. Die USB-Lösung erhöht die Genauigkeit der Spracherkennung für Desktops wie mobile Computer unter Windows 98 und ermöglicht den Einsatz in Unternehmensnetzen.

## Sunweb Internet Services AG, 8050 Zürich

Stand 1/A60

Sunweb betreibt in der Schweiz ein eigenes Netz mit 10 Knoten und bietet seinen über 2500 Kunden ein flächendeckendes Dial-in-Internet an. Die schweizerische Tochtergesellschaft der Cybernet-Gruppe ist ein Full-Service-Provider und überzeugt ihre Kunden als Anbieterin sicherer Internetverbindungen. Sicherheit heisst aber auch Verfügbarkeit der Sunweb-PermaNet-Standleitungen, Anonymität der Daten- und der E-Mail-Übertragungen und redundanter Netzaufbau.

## Swisscom, 3050 Bern

Stand 1.1/D11, 3.1/A20, 3.0/B40

Swisscom zeigt die umfassenden Möglichkeiten von Multimedia-Phones. Besucherinnen und Besucher können das erste Multimedia-Phone, das Nokia 7110, am Swisscom-Stand testen. Weitere Dienstleistungen aus dem Bereich Mobile zum Testen: SMS für den Zugriff auf Internetdienste, Combox pro und Natel Data als Zusatzdienstleistungen für das Handy u.a.m. Mit Screenphone und Follow me (Natel) werden zwei Neuheiten präsentiert: Screenphone ist ein Gerät der neuen Generation, das sowohl als ISDN-Telefon wie auch als E-Mail-Terminal und Internet-Browser eingesetzt werden kann. Dank Follow me ist neu auch der Festnetzanschluss mobil.

## Swisskey AG, 8008 Zürich

Stand 1.1/D74

Im Security-Park präsentiert die erste Schweizer Zertifizierungsstelle für branchen- und herstellerunabhängige Zertifikate, die Swisskey AG, zusammen mit ihren Solution-Providern und Partnern den Einsatz von digitalen Zertifikaten in der Praxis. Ziel des gemeinsamen Auftritts der acht Aussteller ist es aufzuzeigen, wie durch den Einsatz von Zertifikaten die Kommunikation über und in offenen Netzen sicher und vertrauenswürdig in Unternehmen jeder Grösse organisiert werden kann. Unter anderem zeigt Sonera Smart Trust GmbH, wie mit Swisskey-Zertifikaten sicheres Mobile Banking möglich wird. Die Swisskey SaveCard als hochsicherer Träger wird im Security-Park das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt und in Zusammenarbeit mit Payserv direkt herausgegeben. Beratungsunternehmen und Internetlösungs-Anbieter zeigen, wie sich die Swisskey-ID in vielfältigen applikatorischen Umgebungen zur Sicherung der digitalen Kommunikation und Identifikation einsetzen lässt.

## Visio Business Graphics GmbH, 8484 Weisslingen

Stand 2.0/B38

Visio Corporation, Anbieterin von Software für die Abbildung von technischen Prozessen und Geschäftsinformationen, setzt mit der innovativen und bahnbrechenden Softwareplattform Visio 2000 neue Massstäbe in der visuellen Kommunikation. Damit macht Visio, die bereits jetzt eine installierte Basis von über drei Millionen Anwendern verzeichnen kann, einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum weltweiten Standard für Business-Grafik. Visio verdeutlicht mit der neuen Softwareplattform Visio 2000, dass im geschäftlichen Informationsaustausch Bilder eine wesentlich einfachere und unmissverständlichere Sprache sprechen als Texte.

## Vitress AG, 6343 Rotkreuz

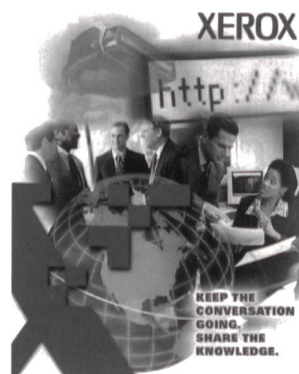
Stand 1.1/A42

Ganz auf den Kunden zugeschnittene Internet-Payment-Lösungen bietet der schweizerische Spezialist Vitress AG mit einer Abrechnungsplattform, mit der sowohl SLL- wie SET-Transaktionen in verschiedensten Währungen abgewickelt werden können. Im Bereich der Turnkey-Projekte werden interessierten ISP-, Telko- und anderen grösseren Firmen eigene Payment Gateways geliefert, welche mandantenfähig eine Vielzahl von Händlern bedienen können. Für kleinere Shops stellt Vitress eine Reihe von Softwaremodulen zur Verfügung, die sich nahtlos in die Shopping-Software integrieren lassen. Neu ist Vitress Solution Provider für die Netlife-Produktepalette, die insbesondere SET- und SSL-Transaktionen erlaubt.

## Xerox AG, 8050 Zürich

Stand 1/C80, 2/K70, 3/A11

Am Hauptstand 1/C80 findet der Besucher Lösungen und Produkte für ein effizientes Knowledge-Management à la Xerox: neueste Releases bereits bestehender Applikationen, aber auch interessante Entwicklungen, die kurz vor der Markteinführung stehen und einen Einblick in die laufenden Forschungen des Unternehmens gewähren. Am Stand 2/K70 demonstriert Xerox Powerful Printing / Publishing. Am Stand 3/A11 findet der Heimanwender alles, was das Herz begehrt.



Effizientes Knowledge-Management